

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL J. PETER, President
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340 Omaha, Nebraska.
Eastern and Western Representative HOWARD C. STORY
2108 Fifth Ave. Bldg., New York
924 Arch Str., Philadelphia
664 Peoples Gas Bldg., Chicago.
Preis des Tagesblattes: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post per Jahr \$4.00. — Preis des Wochenblattes: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Englands „Untersee“-Flotte.

Die britische Kriegsmarine und die britische Handelsmarine können sich gegenseitig trösten. Mit letzterer Unparteilichkeit gehen die deutschen Flugzeuger beiden zu Leibe. Und Vater Repton „muhv“ verdrießlich sein Seegras-Sofa von einer Ecke zur andern auf dem Meeresgrunde, denn andauernd stören ihm in seinem besten Nachmittagsnickerchen die englischen Schiffstrimmer, die von oben heruntergerumpelt kommen. Die kleinen Seentzen haben keine Kängeweile mehr, denn der ganze Meeresboden liegt jetzt voll von Spielzeug, und die englischen Dreadnought-Brads bieten herrliche Vertiefplätze.

Die „Ueberseesche Nachrichtenagentur“ berichtet auf Grund genauer deutscher amtlicher Feststellungen, daß seit Kriegsbeginn die britische Kriegsmarine über 130 Schiffen mit über 600,000 Tonnen Raumgehalt verloren habe. Das sind Zahlen, die selbst für die riesige englische Flotte schwer zu verdauen sind. Man muß aber dabei in Betracht ziehen, daß die deutschen amtlichen Quellen bei ihrer Bekanntheit und Sorgsamkeit nur die ihnen als absolut feststehend gemeldeten Verluste berichten, daß hingegen die echten Briten alle Schiffverluste, denen nicht zuviel Augenzeugen beigewohnt haben, mit konstanter Bosheit ableugnen, neue Schiffe mit Namen längst „verlorenener“ Schiffe benamen und dergleichen Tricks mehr. Man kann also — ohne Sorgen, den Vaid der Wahrheit zu verlassen — obigen 600,000 Tonnen noch eine gute Anzahl Tonnen mehr hinzufügen.

König Georg soll vor etlichen Tagen — wie ein „Marineschiffversteigerer“ zu erzählen weiß — den Wunsch geäußert haben, eine Flottenrevue anlässlich des großen britischen Seesieges abzuhalten. Er stand aber von dieser läblichen Wänsel ab, als ihm von Admiral Jellicoe gesagt wurde, er müsse dann einen Landzerangung anlegen, da die „Untersee“-Flotte zu beachtlichen Schäden erfordere, und diese bilden augenblicklich den Hauptbestandteil der Britenflotte. Da dachte König Georg an seine Reithunt in Flandern.

Der amerikanische Admiral Mahan, der als unfehlbare Autorität in allen Flottenangelegenheiten gilt (unfehlbar natürlich nur in angelsächsischen bengalischer Veleistung), schrieb: „Sea Power in all the great conflicts of the past was not immediately decisive... Louis the Fourteenth and Napoleon were able during years to win not only campaigns, but continental supremacy, but only to lose it in the end because they were not able to deal with sea power.“

An dies Evangelium Mahan's klammerten sich verzweifelt die Alliierten Englands. Seine Seemacht war die letzte Hoffnung. Mahan hat es ja gesagt, daß „am letzten Ende die Seemacht siegt“ und somit alle zu Lande empfangenen Briegel wieder weht macht. Und man glaubte an die Seemacht Englands, denn sie hatte ja die deutsche Handelsflotte von den Meeren verjagt und hielt die ganze deutsche Kriegsmarine „eingeschleppt“ in ihren vertickten Häfen. Doch die deutschen U-Boote so viel Unheil unter den englischen Handels- und Kriegsschiffen anrichteten, hielt man für nebenächlich, zumal ja die Politik des amerikanischen Präsidenten dem U-Bootkrieg die schärfsten Spizen nahm — im Namen der Humanität für England. Die Hauptfahne war doch die unbezwingliche englische Schlachtflotte. Britannia rule the waves!

Und nun ist das Unglaubliche geschehen. Die britische Schlachtflotte kam heraus und — begog genau so ihre Briegel, wie die Alliierten zu Lande. Das war eine schließliche Enttäuschung für England sowohl wie für das gesamte Alliiertenvolk. Das Märchen von der Unbezwinglichkeit ist für immer dahin. Die britische „Untersee“-Flotte hat sich wieder um eine stattliche Anzahl von Schlachtschiffen, Kreuzern u. s. w. vermindert. Um wieviel in Wirklichkeit, wissen nur die Herren der britischen Admiralität allein. Aber die werden es uns nicht verraten. Doch mehr wie die 600,000 Tonnen sind es sicherlich.

Wars und Reutim, der Gott des Krieges und der Gott der Meere, scheinen mit der Dame Germania einen Bund eingegangen zu sein. Was wird dann aber aus der Prophezeiung des Admiral Mahan? — Er sagte ja: „Am letzten Ende siegt die Seemacht“ — wenn aber nun Deutschland diese Seemacht ist? — Freilich sieht es so aus, wenn John Bull so weiter emsig dabei bleibt, seine „Untersee“-Flotte zu vergrößern. Dr. G.

Gute und böse Deutschamerikaner.

Herr Hughes hat Herrn Roosevelt nicht den Gefallen getan, ihm den Rückzug zu erleichtern und den Deutschamerikanern den verlangten Rosenfächer zu geben. So wenig wie es die Chicagoer republikanische Konvention getan hat und so sehr auch die Emisäre Roosevelts und der Briten das von ihm verlangen. So sehr auch gewisse Führer der Bullmoose das wünschen.

Der Versuch Roosevelts, sich von dem Kandidaten der Konvention, die für seine Diktate nicht aufdrängen ließ, Zugeständnisse zu verschaffen, die danach ansahen sollen, als habe er doch Vorwissen zu machen und als habe er gerade mit dem Fehlerhaften seiner Haltung doch Recht gehabt, war von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Was das Verlangen, Herr Hughes solle die Unterstützung der deutsch-amerikanischen Stimmgeber von sich weisen, so besonders merkwürdig bei Roosevelts macht, ist aber, daß er selber jeden Brief, den ihm ein Deutschamerikaner schreibt, veröffentlicht, wenn ihm darin ein Wort der Anerkennung gesagt und Unterstützung verprochen wird.

Es scheint danach, sie sind ein wertvolles Element, wenn sie auf seiner Seite sind, aber ein Greuel, wenn sie sich gegen ihn wenden.

Aus Lincoln, Nebr.

14. Juni 1916.

Ein alter Freund des Labea-Stifts in Lincoln hat diese Anstalt mit einem testamentarischen Vermächtnis von \$30,000 bis \$40,000 bedacht. So wird Labea demnächst schuldenfrei dastehen. Ebenso ist diese Anstalt kürzlich durch Freundeshand in den Besitz einer Grabstätte für 16 Gräber auf dem Bynka Friedhof gekommen. Der Fonds zur Beschaffung eines Jahrestubis (Elevators), welcher zu \$1,600 veranschlagt wurde, ist bereits auf \$700 angewachsen. Man hofft in kurzer Zeit die erforderliche Summe beisammen zu haben, um sofort mit dem Einbau des Fahrstuhls zu beginnen. Die Fahrstuhlerrichtung ist im Interesse der gebrechlichen Alten, welche in den oberen Stockwerken des Gebäudes untergebracht sind, und die die Treppen nicht mehr steigen können, dringend wünschenswert. Dieser konnten sie sich nur von ihren Kindern aus an den schon von Anlangen im Garten erneuern, ohne die Wohlthat des Schattens unter den Bäumen zu genießen. Die Neuerrichtung wird eine wesentliche

Verbesserung der Anstalt sein. — Frau Douth, eine Inhabin des Altenheims, hat kürzlich einen Schlaganfall erlitten und ist seitdem ans Bett gefesselt.

Der Frauenverein der Gemeinde des Pastor Hoffmann in Walton, Neb., befristete in dieser Woche das Labeaheim.

Die Familie des Pastor E. Klotsche wurde in diesen Tagen durch angenehmen Besuch überrascht. Frau Rath, von Arizona kommend, nahm bei ihr Aufsteigequartier, um sich nach ihrer passenden Wohnung in der Staatshauptstadt umzusehen.

Herr Paul Wupper nebst Familie aus Bremer, Nebr., traf am letzten Samstag per Automobil bei seinem Bruder, dem Direktor des Martin Luther Seminars, zu Besuch ein und brachte als gern gesehene Gäste Herrn Fr. Polyp nebst Frau und Herrn Paul Keller aus Scribner mit.

Trotz der englischen Blockade soll bekanntlich demnächst von einem amerikanischen Hafen ein Schiff mit konzentrierter und trockener Milch nach Deutschland abgehen, für das die amerikanische Regierung Klarstellungen auszusprechen sich erbo-

Omaha Musik-Verein.
Ede Caf und 17. Straße.
Sonntag, den 18. Juni 1916, abends 7:00 Uhr
Nicht nie dagewesen in Sängereisen
Größtes großes
Sommerachts-Fest
veranstaltet von der Herren-Gesangs-Sektion, unter gütiger Mitwirkung mehrerer hiesiger namhafter Künstler, sowie des Omaha Jüher-Quartetts, des Concordia Damenchor's und des G. Keesse Instrumental-Quartetts.
Der Reinertrag fließt in die Kasse zur Sängereisen nach Grand Island.
Eintrittspreis pro Person 25c für Alle.

- 1. Ouverture: Ariele E. M. Bach
Instrumental-Quartett.
2. Großer Aufmarsch der Sängereisen und Sängereisen des Omaha M. V.:
a) Vereinsmarsch von Stubbe, Damenchor.
b) Hinaus, Marsch, Richter, Männerchor.
c) Omaha Sängereisen, von Hauschild, Gemischter Chor.
3. „Grüß Euch Gott“ Schaber
Jüher-Quintett.
4. Solo für Bass, Herr Grant Latenser.
5. Ungarische Fantasia Kolar Bela
Instrumental-Quartett.
6. Zweites Walzer Rondo Ferd. Gumbert
Concordia Damenchor.
7. a) Nocturne, b) Walzer Chopin
Solo für Piano, Herr Egonund Vandsberg.
8. Wegner Walzer Rudolf Waldmann
Solo für Sopran, Frau G. W. Jden.
9. Nocturno (Instrumental-Quartett) Doppel
Duett für Clarinette u. Flöte, Frau E. Langhorst u. Herr Ode Rebel.
10. An der Weiser W. A. Pressel
Herren-Gesangs-Sektion.
11. „Die schönsten Augen“, Solo für Schlägler, Herr Henry C. Schaber.
12. Der kleine Mann, humoristische Szene, Herr Ferd Lehmann.
13. Blumen-Polka Fr. Zieherer
Gemischter Chor des Omaha Musikvereins.
14. Potpourri über deutsche Volkslieder, Instrumental-Quartett.
H. H. Keesse, Leiter des Programms.

Um den Aufenthalt im Saale so angenehm wie möglich zu gestalten, ist eine genügende Anzahl elektrischer Fächer angebracht worden, um den Gästen und Sängern Kühlung zu verschaffen.
Einen genussreichen Abend versprechend, bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung.
Das Komitee.

ten hat. An zuständiger Stelle sind dem Unternehmen keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden, aber es ist darauf hingewiesen worden, daß \$125,000 erforderlich sein würden, die Kosten für Milch und Transport, sowie für den Ankauf eines kleinen Dampfers zu decken, der ausschließlich mit Milch für Kinder zu befrachten ist. Wie nun überall im Lande Hände rühig sind, das Geld zusammenzubringen, so hat es sich auch der Nebraska Frauenbund angelegen sein lassen, seinen Teil beizutragen. Und es ist ihm in kurzer Zeit gelungen, mehr als \$700 zu sammeln, und diese Summe soll, wie man hofft, noch auf \$1,000 anwachsen. Das Geld soll aber erst dann seiner Bestimmung übergeben werden, wenn die sichere Ankunft des Schiffes in einem Hafen Deutschlands garantiert ist.

In dem vorliegenden Bericht fand sich ein arger Denkfehler. Ich hatte an dem Kanzler der Universität, die den Deutschfreundlichkeit hervorheben wollen und las nun, daß er ein schlimmer Deutschentzerrer sei.

Unterhaltung der St. Joseph's Schule!

Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 3 Uhr geben die Schulkinder der deutschen katholischen St. Josephs Kirche in der Schulhalle an 16. und Center Straße aus Anlaß des Schuljahres ihre jährliche Unterhaltung. Die ehrsüchtigen Schulkinder haben mit ihren Schülern ein ungemein reichhaltiges und interessantes Programm gründlich einstudiert, das bei dieser Gelegenheit zur Ausführung kommen wird. Dasselbe wird den Besuchern gewiß einige angenehme Stunden bereiten und sind deshalb nicht nur die Mitglieder der Gemeinde, sondern die Freunde der Schulkinder im allgemeinen zu der schönen Feier freundlichst eingeladen. Der Eintritt beträgt 25 Cents. Im Nachfolgenden veröffentlichten wir das ganze Programm:

- 1. Einzugsmarsch Klasse
2. Begrüßung Rose Staudacher
3. Rezitation Klasse
4. Orchester
5. The Two Grandmas
Marie Groh und Julia Reh
Deutschland über Alles Ernst
Staudacher und Ray Groh
6. Drama: „Marias Kester Tag“
1. Akt:
2. Akt:
3. Akt:
7. Orchester
8. Orchester
9. „Soldier's March“ Faust
Joseph Mehner and Robert
Eleporad
10. Orchester
Personenverzeichnis:
E. Maria Evelyn Schaefer
S. Gabriel Kofalkie Trummer
S. Ariel Catherine Nis
S. Martha Gertrude Groh
S. Magdalena
..... Mildred Schmidt
Claudia Procula
..... Virginia Tommermeier
Dyane Gertrude Miller
Lydia Bertha Knuth
Mirjam Margaret Reh
Aleona Anna Stod
Engel;

- Clara Deutengger, Elisabeth Heidevogel, Elisabeth Eder, Elisabeth Jechmeister, Ella Hansel, Marie Gerhard, Madeline Stranda, Anna Weidinger, Rose Krieger, Teresa Volkreis, Clara Merten, Marie Hoffmann.
11. Grandma's Birthday Helen McLaughlin
12. Gott erhalte Franz, Jo. Guischauski u. Albert Deutengger
13. The Living Statue
1. Akt:
2. Akt:
3. Akt:
4. Akt:
14. Orchester
15. „Forest Day“ Stevenson
Mary Frey, Clara Deutengger und Gertrude Miller
16. Orchester
17. Harre, meine Seele Klasse
18. Valedictory Henry Brant
19. Ansprache und Austeilung der Diplome durch Rev. P. Pacificus Mohren

Personenverzeichnis:
Vizepräsident, German Burgoon
Joseph Mehner
Robert Nachigall
Peter Kofalkie
Paul Schirmer
John Volkreis
Clarence Trummer
Second Councilman George Lang
Third Councilman Frank Widger
Fourth Councilman Paul Wuench
Fifth Councilman John Schinker
Sixth Councilman
Wife Thaler
Robert Eleporad
Joseph Guischauski
John Wachtler
Police, Farmers, Populace

„Be Firm“
„Be Noble“
„Be Kind“
Schülerliste:
Henry Brant, Joseph Guischauski, Paul Hozapfel, George Lang, Joseph Mehner, John Nis, Charles Nahn, Ernst Staudacher, Edward Tenner, Clarence Trummer, Wife Thaler, John Wachtler, Virginia Tommermeier, Elizabeth Eder, Gertrude Groh, Elizabeth Horvath, Elizabeth Heidevogel, Bertha Knuth, Frances C. Krittenbrink, Barbara Gerhard, Clara Deutengger, Gertrude Miller, Helen McLaughlin, Catherine Nis, Margaret Reh, Mildred Schmidt, Margaret Schmidt, Rose Staudacher, Anna Stock, Mary Frey, Catherine Trautner, Kofalkie Trummer, Catherine Vogl, Elizabeth Jechmeister.
Lanzziehen im Auditorium.
Eine Krieger der Schweden wird sich mit einer solchen der Dänen Sonntag Abend im Auditorium im Tanzziehen messen. Bisher waren die Dänen hier die Meisterschafts-Tanzzieher, und die Schweden werden versuchen, ihnen den Rang abzulauen. Der Kampf wird bis zum bitteren Ende ausgefochten werden. Außer den beiden Krieger wird diejenige des Turnvereins der Eideife sich mit derjenigen des Florence Fraternity-Club messen.

Cadillac Standard of the World
Uebersetzt in die einfachste Sprache bedeuten acht Zylinder ununterbrochene Kraft, und dies bedeutet wieder ruhigeres Arbeiten und sanftere Fortbewegung.
Dies ist der springende Punkt im Bau von Motoren und macht Sie beinahe vergessen, daß es der Motor ist, der die Maschine vorwärts bewegt.
Die Kraftentwicklung ist nicht „beinahe“ ununterbrochen, sondern ist tatsächlich ununterbrochen, so daß Sie versichert sein können, daß das Fahren in einer solchen Car die gleichmäßigste und sanfteste Art von Fortbewegung darstellt, die durch moderne Wissenschaft erreicht werden kann.
CADILLAC COMPANY OF OMAHA
2080 Farnam Str.
Geo. F. Reim, Prä. Douglas 4225

Dankagung.
Für die uns anlässlich des Todes unseres geliebten Vaters, Bruders, Schwiegeraters und Großvaters, Theodor Grapp, erweisene Sympathie, für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, namentlich dem Deutschen Landwehr-Verein von Omaha und allen Vereinen, Nachbarn, Verwandten und Bekannten für die prächtigen Blumenpenden und Herrn Pastor Schaefer für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren tief gefühlten Dank.
Familie Grapp.



S. S. S. ist rein vegetabilisch-Naturs Blut-Behandlung!

Kundige haben entdeckt, daß Bald und Feld reichlich mit Pflanzen angefüllt sind, welche die Hauptteile für Heilmittel zum Reinigen aller menschlichen Krankheiten bilden. Wedigen, aus Kräutern und Wurzeln bestehend, welche die Natur den Menschen zur Verfügung gestellt hat, sind besser als starke mineralische Mixturen. Mineralische Mixturen wirken schädlich auf die ganzen Teile des Systems, besonders auf den Magen und die Eingeweide, indem sie die selben ägen, chronische Unverdaulichkeit verursachen und oft die Gesundheit untergraben. S. S. S. ist unter Garantie ein reines Pflanzenheilmittel und besteht gänzlich aus milden, heilsamen, reinenden Wurzen, Kräutern und Rinden, welche nicht nur alle Teile des Systems wieder aufbauen, sondern alle Giftstoffe und Unreinheiten aus dem Blut vertreiben. S. S. S. ist eine sichere Kur für alle Blut-Krankheiten. Es reinigt das ganze System. S. S. S. ist in jeder Apotheke zu haben. S. S. S. ist eine Standard Medizin, anerkannt als das größte je erfundene Blutmittel. Falls Ihr Fall ein besonderer ist, schreiben Sie an Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Wenn vom Spiel ermüdet, legen Sie sich in den Schatten und laden Sie Ihre Freunde ein zu einer kalten Flasche von



Diese werden sowohl wie Sie selbst sich daran defektieren.

Sammelt die Coupons und erhaltet Prämien.

Telephonieren Sie D. 1889 und lassen Sie sich eine Kiste heimsenden.

Luxus Mercantile Company General-Agenten

KRUG THEATER
10c — 10c
THE BIG BOSS
JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 8th St., Omaha, Neb.

DR. J. C. IWERSEN
Spezialist für Kinderkrankheiten

DR. KARRER
der aufmerksame Zahnarzt
Die beste Kronen- und Brückenarbeit, Füllungen, die halten. Erhalten Sie Ihre Zähne bei Minimalkosten. „Erstklassige Arbeit“ ist das Motto dieser Office. Besuchen Sie mich und stellen Sie mit anderen Vergleichen am Tel. Dongl. 4081. Office: 721 Brandeis Bldg.

HOME BUILDERS
AN OPEN BOOK
7% PAID ON SHARES

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

Likör- und Bier-Ver-sandgeschäft von OTTO VORSATZ
1512 Howard Straße
Omaha, Nebr.
ist jetzt in der Lage, alle an dasselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Dasselbe führt Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, um
Unsere Preisliste
Sie werden mit uns zufrieden sein.